

Pfarreiblatt

5 · 2020

Seelisberg

7.3. – 22.3. 2020



Liturgischer Kalender

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Freitag, 6. März

19.30 Weltgebetstag in
Emmetten

Samstag, 7. März

13.30 Eltern-Kind Nachmittag
der Erstkommunikanten

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 8. März

2. Fastensonntag Versöhnungsfeier

10.30 Eucharistiefeier mit
Versöhnungsfeier mit
Daniel Guillet

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Donnerstag, 12. März

14.00 Schülergottesdienst mit
Yolanda Pedrero und
Daniel Guillet

Samstag, 14. März

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 15. März

3. Fastensonntag

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit
Heidi Ineichen

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Mittwoch, 18. März

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Donnerstag, 19. März Josefstag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kirche

Titularfest und
Jahresgedächtnis der
Guttod-Bruderschaft

Stiftjahrzeit für:
Werner und Annemarie
Odermatt-Imhof und
Familien, Lehn

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Samstag, 21. März

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 22. März

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kirche
mit Krankensalbung

Fastenopferkollekte
Mount Carmel

Pfarrer:

Daniel Guillet
Seestrasse 18, PF,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:

Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:

Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:

Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:

Edy Huser
Hofstettliweg 5
0795884353

Redaktionschluss für

Nr. 6:

21.3. bis 5.4.20

11.3.2020



Strick- und Spielnachmittag

10. März 2020 im Wohnhaus
Alpenblick, 13.30 bis 17.00 Uhr



27. März

Restaurant Träumli

Alle Generationen vereint an der Seelisberger Fasnacht

Seelisberg An der Dorffasnacht gab es keine Alterslimiten. Alle waren dabei und genossen einen farbenfrohen, unbeschwerten und unterhaltsamen ersten Fasnachtstag.

Mit der Seelisberger Dorffasnacht hat am 16. Februar die fünfte Jahreszeit in Seelisberg so richtig gestartet. Gross und Klein genossen in der farbenfroh dekorierten Turnhalle den ersten grossen Fasnachtsanlass in Seelisberg. In der bis auf den letzten Platz gefüllten Turnhalle konnten sich die Kinder in ihren farbenfrohen Kostümen austoben, die Eltern das fasnächtliche Treiben geniessen und die Grosseletern sich über den Nachwuchs freuen. Mitten unter den vielen Fasnächtlern das neue Zunftmeisterpaar, Daniela und Roli Aschwanden. „Was die Gross-Grindä-Zunft für die Seelisberger Dorffasnacht auf die Beine gestellt hat, ist einfach toll. Da steckt viel Arbeit, aber auch jede Menge Freude und Ideenreichtum dahinter“, lobte das Zunftmeisterpaar das tolle Fest in der Turnhalle. Aber auch Gäste aus Stans, Gersau und Riemensalden äusserten sich total begeistert über die Seelisberger Dorffasnacht.



Die Ausgabe vom Seelisberger Narrenblatt wurde gespannt erwartet

Nebst verschiedenen unterhaltsamen Darbietungen von Gross und Klein, der Kinderbescherung und Auftritten der Chatzämuisig Seelisberg, warteten die Fasnächtler in der Turnhalle gespannt auf die Ausgabe vom Narrenblatt. Darin werden nochmals einige Ereignisse und Geschichten aus dem Dorf der letzten zwei Jahre fasnächtlich zubereitet. „Natürlich wollen alle wissen, ob sie auch im Narrenblatt erwähnt sind“, freute sich Zunftpräsident Alex Aschwanden über das grosse Interesse am Narrenblatt.

Christoph Näpflin



Die Zunftmeisterfamilie mit einem Teil der vielen Jungfasnachtler in der Turnhalle.

Ökumenische Kampagne 2020: www.sehen-und-handeln.ch

Gemeinsam für die Zukunft

Die Existenz vieler Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im globalen Süden ist gefährdet. Diese produzieren mit traditionellen Pflanzensorten 70 Prozent aller Nahrungsmittel. Sie werden zunehmend von Saatgutkonzernen und Freihandelsabkommen eingeschränkt.

Ernährungssicherheit dank Kleinbauern

Kleinbauernfamilien sorgen mit traditionellen Pflanzensorten für Ernährungssicherheit und Artenvielfalt. Sie passen ihre Züchtungen ans lokale Klima an, tauschen, vervielfältigen und verkaufen sie. 70 Prozent aller Nahrungsmittel werden weltweit von ihnen produziert - ein Erfolgsmodell. Und doch bestimmen zunehmend grosse Agrarkonzerne, was angebaut wird.

Die Interessen der Saatgutkonzerne

Saatgutkonzerne und Freihandelsabkommen verlangen strikte Saatgut- und Sortenschutzgesetze. Diese werden in vielen Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens eingeführt. Sie verbieten es Kleinbauernfamilien, ihr Saatgut zu tauschen



oder zu verkaufen. Fortan müssen sie industrielles Saatgut von Grosskonzernen kaufen.

Diese orientieren sich an grossflächiger Landwirtschaft und setzen auf wenige Sorten mit grösstem Gewinn. Darunter leidet die Artenvielfalt. Ein philippinischer Reisbauer auf der Insel Mindanao kommentiert diese Entwicklung: «Unsere 12000 Jahre alte Erfahrung in Pflanzenzüchtung und unsere Biodiversität sind von Zerstörung bedroht, weil sich das industrielle Saatgut der Konzerne ausbreitet. Es ist schmerzhaft und entwürdigend, dass unsere Züchtungen nicht als Beitrag zur Ernährungssicherung und Biodiversität anerkannt werden.»

Hinzu kommt, dass das industrielle Saatgut schlecht an lokale Bedingungen angepasst, hungerrig nach Dünger und anfällig für Schädlinge ist. Zum Saatgut müssen also Pestizide und Dünger hinzugekauft werden. In der Folge verschulden sich viele Kleinbauernhöfe und geraten in Armut.

Widerstand wächst

Die Ökumenische Kampagne 2020 macht mit dem Slogan «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert» auf diese Missstände aufmerksam - und zeigt auch Grund zur Hoffnung: In Guatemala wurde ein strenges Sortenschutzgesetz, das «Ley Monsanto», vorerst abgewendet. Noch immer werden aber grosse Urwaldflächen für Monokulturen gerodet und die ansässigen Bauern gewaltsam vertrieben. Die ökumenischen Gruppen ökuGrup und Aktuel unterstützen mit ihren Aktionen die Projekte zur Unterstützung von Kleinbauernbetrieben im anhaltenden Kampf gegen Agrarkonzerne und Polizeigewalt.

Madlaina Lippinur, Fastenopfer

Veranstaltungen zur Kampagne in Nidwalden

SO 15.03.2020,

kath. Kirche Stansstad

10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
zum Suppentag mit Arthur Salcher (kath.)
und Dominik Flüeler (ref.),
Pro Senectute Chor
anschliessend Suppenessen im Öki

MI 18.03.2020,

Kollegium St. Fidelis Stans,

«Ich ernte, was ich säe»:
17.30 Uhr, Kochen eines Saatgutmahles
in der Kollegiumsküche
20.00 Uhr, Infoabend mit Kurzfilm und
Austausch mit Jules Rampini (Biobauer
und Theologe); in der Kollegiums-Mensa

Zudem: In den katholischen Pfarreien und Kaplaneien und den reformierten Gemeindekreisen werden je eigene Gottesdienste, Suppentage und Aktionen organisiert.

Verein «Philani - Ihr sollt leben!»

In Südafrika junges Leben unterstützen

Vor sechs Jahren schlossen sich engagierte Nidwaldner im Verein «Philani - Ihr sollt leben!» zusammen. Der inzwischen 130 Mitglieder starke Verein unterstützt Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg.

Neue Medien helfen bei Zusammenarbeit

Der Nidwaldner Verein fördert die Erziehung, Bildung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der südafrikanischen Region Aliwal, einer der ärmsten Regionen Südafrikas. Die Kommunikation zwischen dem Vereinsvorstand und den Engagierten in Südafrika wird inzwischen durch WhatsApp und co. erleichtert: Wöchentlich steht der Vorstand mit Südafrika in Kontakt. So erfuh der Verein innerhalb weniger Stunden etwa von einem Sturm, der im Januar Teile einer Siedlung zerstörte.

Afrikanisch-Nidwaldnerische Freundschaft

Wie eng die Zusammenarbeit inzwischen ist, zeigte sich deutlich an der GV des Vereins. Der ehemalige Bischof der Region Michael Wüstenberg zeigte sich dank- und nahbar: er stand während seinem Besuch nicht nur diversen Gottesdiensten in Nidwalden vor, sondern traf auch Nidwaldner Jugendliche auf dem Firmweg zum Gespräch.

Severin Schnurrenberger



Erweiterter Vorstand (v. links): Balz Ambauen, René Hürlimann, Walter Mathis, Andrea Tramonti, Daniel Guillet, Thuri Berlinger

Bild: Markus Limacher

Pfarreiblatt-Serie «900 Jahre Kloster Engelberg», Teil 2

Was ein Zürcher mit Engelberg zu schaffen hat

Die einzelnen Mitglieder der Klostersgemeinschaft in Engelberg kommen aus verschiedensten Orten der Schweiz. Das Kloster wurde 1120 denn auch nicht von einem Innerschweizer, sondern von Konrad von Sellenbüren aus Zürich gestiftet. Die ersten Kloster-Bewohner kamen aus Muri.

Konrad von Sellenbüren

Die Abtei Engelberg verdankt ihre Existenz in der heutigen Form massgeblich dem adligen Zürcher Konrad von Sellenbüren. Das Adelsgeschlecht «von Sellenbüren» gehörte zu den bedeutendsten Adelsgeschlechtern des 10. bis 12. Jahrhunderts in der deutschsprachigen Schweiz. Konrad hatte 1120 das Kloster gestiftet. Er stattete den neu gegründeten Konvent mit vielerlei Gütern und Ländereien aus - die Engelberger Klostersgemeinschaft besass Ländereien in Buochs, Stans, im Knonaueramt, am Zugersee und an vielen anderen Orten zwischen der Limmat und der Reuss. Das Fricktal avancierte im Spätmittelalter zur Korn- und Fruchtekammer Engelbergs.

Zwei Jahre nach seiner Stiftung wurde das Kloster im Jahr 1122 von Papst und Kaiser bestätigt. Nach Konrad, der selber in das Kloster Engelberg eingetreten ist, verschwindet der Name «Sellenbüren» weitestgehend aus der Geschichtsschreibung. Darum ist davon auszugehen, dass er der

letzte männliche Nachkomme der Zürcher Adelsfamilie war und sämtlichen Familienbesitz bei seinem Klostereintritt den Engelbergern vermachte.

Erste Bewohner

Die ersten Engelberger Mönche kamen aus Muri. Unter Abt Adelhelm etablierten sie die benediktische Lebensweise in Engelberg. Zum Kloster Muri hatte Konrad von Sellenbüren durch seinen Bruder Heinrich engen Kontakt: Dieser beschenkte die Mönchsgemeinschaft in Muri mit Ländereien in Rohrdorf (AG).

Mitte des 12. Jahrhunderts erneuerten Mönche aus dem Reformkloster St. Blasien (Schwarzwald) das klösterliche Leben. Abt Frowin (1147-1178) gründete eine Schreibschule, die unter ihm und seinen Nachfolgern eine Blütezeit erlebte.

Doppelkloster Engelberg

Spätestens seit der Zeit Frowins war die Abtei als Doppelkloster geführt: Im selben Klosterbezirk lebten Mönche und Nonnen. Das Doppelkloster wurde dann 1615 aufgelöst, die Frauengemeinschaft zog nach Sarnen (Kloster St. Andreas).

Auf den Spuren von Konrad von Sellenbüren

Die Abtei Engelberg erhielt von Konrad Ländereien an verschiedenen Lagen. Wieso sich die Klostergründer schlussendlich für das Engelbergertal entschieden, vermag heute niemand mehr eindeutig zu bestimmen.

Hingegen kann der Weg Konrads von Buochs bis nach Engelberg in einer ca. 6.5 h langen Wanderung nachvollzogen werden. Der Start ist in Buochs, das Ziel der Klosterhof Engelberg. Mit Beginn der Wandersaison werden eigens dafür angefertigte Wegmarkierungen den Wandernden den Weg nach Engelberg weisen.



Darstellung von Konrad von Sellenbüren in der Klosterkirche Engelberg

Bild: www.kloster-engelberg.ch

Severin Schnurrenberger

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
 Telefon 041 619 08 10
 Wochenende in der Klosterge-
 meinschaft für Frauen
 Gemeinschaft mit den Schwes-
 tern erleben beim Gebet und
 den Mahlzeiten, Bibel teilen,
 Zeiten der Stille
 SA 28.03.2020, 14.00 Uhr bis
 SO 29.03.2020, 16.00 Uhr
 Anm.: bis 21.03.2020,
 info@kloster-st-klara-stans.ch

Weltgebetstag

Ökumenische Feiern mit Texten
 aus Zimbabwe
 FR 06.03.2020
 09.00 Uhr Wolfenschiessen,
 Pfarrhelferhaus
 19.00 Uhr Engelberg,
 Ev.-Ref. Kirche
 19.30 Uhr Emmetten, Kirche
 19.30 Uhr Stansstad, Oeki

Seppitag-Konzert: «Primavera»

www.pfarreibuochs.ch
 Die bekannte Sängerin
 Gabriela Bürgler, das «Trio
 Joseph Bachmann» und der
 Chor St. Martin spielen
 Frühlingslieder, Chansons
 und swingende Volksmusik
 aus Europa
 Eintritt frei (Kollekte)
 DO 19.03.2020, 17.00 Uhr
 Pfarrkirche Buochs

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
 Laudes mit Kommunionfeier
 jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
 FR 06.03.2020, 19.00 Uhr r

Meditation im inneren Chor
 DI 10.03.2020
 15.30 bis 16.45 Uhr und
 20.00 bis 21.15 Uhr

Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

www.unilu.ch/infotag-rpi
 Informationen rund um das
 Diplom- und Bachelorstudium
 Religionspädagogik sowie über
 das spannende Berufsfeld der
 Religionspädagogin / des
 Religionspädagogen
 SA 21.03.2019, 10.15 Uhr
 Universität Luzern

Das andere Abendgebet

Verweilen in klangvollem
 Gebet: Mit Gesang, Meditation
 und Texten aus dem Sonnenge-
 sang von Franz v. Assisi
 SO 09./16./23.03.2020
 19.00 Uhr
 Pfarrkirche Wolfenschiessen

Stans im Kreis

www.stans-im-kreis.ch
 Miteinander meditieren, sein,
 austauschen
 jeden Mittwoch, 19.45 Uhr
 Kloster St. Klara Stans

900 Jahre Kloster Engelberg

www.900-jahre.kloster-
 engelberg.ch

Vortrag:
 Das Doppelkloster von
 Engelberg
 Referent: Rolf De Kegel,
 Stiftsarchivar Kloster
 Engelberg
 DI 10.03.2020, 19.00 Uhr
 Frauenkloster Sarnen,
 Kapitelsaal

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
 Gemeinsames Znacht für alle -
 gekocht aus unverkäuflichen
 Lebensmitteln
 jeden Dienstag,
 ab 17.30 Uhr - kochen
 19.00 Uhr - essen
 Chäslager Stans

SingBar

www.katrin-wuethrich.ch
 Gemeinsam Singen und
 Improvisieren
 Mit Unterstützung vom Bistro
 Interculturel
 jeden Dienstag
 ab 20.15 Uhr, Chäslager Stans

AZA 6377 Seelisberg

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Severin Schnurrenberger

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Fastenwoche in Emmetten

Fasten entschlackt Geist und Seele – 5 Tage der Besinnung auf das Wesentliche im Leben

Von Montag, 16. bis Freitag, 20. März wird in Emmetten gefastet. Täglich um 18 Uhr treffen sich die Fastenden im Pfarrsäli des Emmetter Pfarrhauses zu einem rund einstündigen Austausch, einigen hilfreichen Körperübungen und einem spirituellen Impuls. Dabei wird Tee getrunken, gefachsimpelt, gelacht und motiviert. Das Fasten in der Gruppe ist motivierend und bereichernd. Marcelle Berlinger leitet die Körperübungen und gibt Informationen zu einem gelingenden Fasten. Markus Limacher ist verantwortlich für spirituelle Impulse.

Für ein Fasten braucht es keine besonderen Vorkenntnisse. Von Vorteil ist es, wenn die Fastenwoche nicht mit aussergewöhnlichen Anforderungen in Beruf und Familie belastet ist.

Anmeldungen bis 6. März an:

Pfarrei Emmetten

Fastenwoche

Kirchweg 7

6376 Emmetten

041 620 12 01

gemeindeleiter-emmetten@bluewin.ch

Für die Auslagen wird eine kleine Kostenbeteiligung erhoben



Familiengottesdienst und Fastenspaghetti-Essen

Sonntag, 5. April 2020

**10.30 Uhr Familiengottesdienst
anschliessend ab 11.30 - 14.00 Uhr
Fastenspaghetti-Essen**

Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen Spaghetti-Zmittag ein! Geniessen Sie dieses mit Ihrer ganzen Familie! Der Reinerlös geht zu Gunsten des Fastenopferprojekts Kinder- und Jugendfarm Mount Carmel in Aliwal, Südafrika



FASTENOPFER



FG
Seelisberg
Frauengemeinschaft

